

Schrank und ging vergnügt zu Bett, er dachte: wie hübsch das aussehen muß, roth und schwarz mit einem goldenen Rand, darauf wird die neue Lampe stehen, und um den Tisch wird ein Blumenkranz geschlungen sein. Wie wird sich meine gute Mutter freuen.

## 13.

**Unordnung bestraft sich selbst.**

Am andern Morgen konnte Robert kaum die Zeit erwarten, wo die Mutter die Stube verließ. Sobald er sie unten im Haushalt beschäftigt wußte, holte er seine liebe Arbeit aus dem Schrank und flechtete. Das kleine Gretchen wollte auch einen Lampenteller machen für die Mutter. Die Tante schnitt ein kleines Flechtblatt mit ganz breiten Streifen, gab es ihr und sagte: „ein Lampenteller ist zu schwer für Gretchen, Gretchen flechtet einen Leuchterteller. Gretchen saß neben Robert am Tisch, aber das Flechten wollte noch nicht recht gehen. Es klopfte Jemand an die Stubenthüre. Tante Franziska machte auf. Ein Mann war draußen, er wollte etwas an den Herrn Förster bestellen. Die Tante ging hinaus. Robert sprang auf und lief ihr nach. Kaum saß Gretchen allein am Tische, als sie ihre Arbeit bei Seite schob und Roberts Lampenteller zu sich her